

Protokoll zur Monatsversammlung

Donnerstag, 27. November 2014, 20.00 Uhr

Gasthof Flößerei

BVW-Vorstand:

Helmut **Forster**, Bürgermeister Klaus **Heilinglechner**, Christian **Steeb**, Max **Prestl**,
Walter **Niebler**, Edit **Reinhardt**, Veronika **Daffner**

Stadträte:

Helmut **Forster**, Walter **Daffner**

Entschuldigt sind:

Thomas Eichberger, Beppo Praller, Dr. Ulrike Krischke, Markus Höft, Peter Ley

Gäste:

Herr Hans-Werner Kuhlmann, Vorsitzender des Vereins LAW

Presse:

Frau Wildenrath (Merkur), Frau Köstler (SZ)

Protokoll: Veronika **Daffner**

Tagesordnungspunkte

- I. Bürgerladen WOR – Status Quo
- II. ISAR-Kaufhaus – aktueller Stand
- III. Interkommunales Hallenbad
- IV. Offene Diskussion über gewünschte Themen

I. Eröffnung und Begrüßung durch Stadtrat Helmut Forster:

Herr STR Forster begrüßt Bürgermeister Heilinglechner, die Mitglieder, die Gäste und die Vertreter der örtlichen Presse.

II. Bürgerladen Ist-Zustand: 1. Vorstand Herr Hahn

Die Mitglieder des Arbeitskreises ‚Gründung und Recht‘ haben eine Einigung mit den IsarWinkler Werkstätten als möglicher zukünftige Betreiber des Bürgerladens erreicht. Die IsarWinkler Werkstätten sind Teil des ReAL-Verbundes (steht für die drei Fachbereiche Rehabilitation, Arbeit und Leben. Ziel der Werkstätten ist unter anderem, förderungsbedürftigen Menschen eine Chance zur Teilhabe am Arbeitsleben zu verschaffen).

Die Gesellschaftsform wäre ein Verbund von Bürgern, die sich finanziell am Laden beteiligen (zweckgebundenes Darlehen). Als Mindesteinlage sind 200,-- € geplant.

Bei einer Aktion zum Einkaufsverhalten wurden 3500 Fragebögen in der Stadt verteilt. Es kamen ca. 700 zurück, die noch genau ausgewertet werden; aber es zeigte sich, dass viele sich finanziell beteiligen möchten und dieser Bürgerladen gewünscht wird.

Während des Christkindl-Marktes, von 28. bis 30. November, können sich die Bürger in den Räumen des zukünftigen Bürgerladens informieren. Die Mitglieder aller Arbeitskreise wollen Gespräche mit den Bürgern führen.

Außerdem werden erste Gespräche mit der Stadt wegen der Planung der Umbauarbeiten geführt und die Pläne zur Genehmigung dem Bauausschuss vorgelegt.

Die Gründungsversammlung ist für Mitte Februar geplant. Mit der Eröffnung des Ladens rechnet Herr Hahn Ende September 2015.

STR Helmut Forster bedankt sich bei Herrn Hahn für seine Ausführungen. „Wir stehen alle sehr positiv dem Bürgerladen gegenüber und freuen uns auf ein Erlebnis-Einkaufen.“

Bürgermeister Heilinglechner bedankt sich bei Herrn Hahn und meint, mit Herrn Hahn den „Glücksgriff des Monats“ getan zu haben. Er ist zuversichtlich, dass es nicht nur ein Markt wird in dem ‚Hab`-ich-vergessen-Produkte‘ gekauft werden, sondern ein Treffpunkt für die Bürger der Stadt.

Herr Hahn: „Wir haben eine Menge guter Leute. Wenn die nicht wären, wären wir längst nicht so weit.“

III. ISAR-Kaufhaus: Herr Bürgermeister Heilinglechner

Das Gebäude wurde besichtigt. Der Denkmalschutz ist auch für Haus-Nr.11 Untermarkt, aufgehoben. Der Ensemble-Schutz ist noch vorhanden. Sollte die Fassade erhalten werden, wäre es unmöglich, das Hinterhaus abzureißen. Da auch die Straße zu schmal ist, gäbe es keine Möglichkeit, die Baustelle zu bedienen.

Im Bauausschuss wurde dem Abriss zugestimmt, da die Stadträte diesen Leerstand nicht mehr länger hinauszögern möchten. Der Abriss hat aber zur Folge, dass eine Tiefgarage gebaut werden muss, denn nun fällt der Bestandsschutz, den das ISAR-Kaufhaus bisher hatte, weg und die geforderten Parkplätze müssen erstellt werden.

Der Markt hat sehr gelitten durch die Schließung des ISAR-Kaufhauses.

Herr Hans-Werner Kuhlmann: Ist die Abbruchgenehmigung ein Freibrief? Durch den Ensemble-Schutz muss es ähnlich aufgebaut werden. Der Stadtrat hat die Möglichkeit Einfluss auf den Neubau zu nehmen.

Bürgermeister Heilinglechner: Klare Regeln festlegen. Die Darstellung mit der „Hugo-Passage“ könnte man sich vorstellen. Erst einmal abwarten, was das Denkmalamt für Einwände hat.

Claudia Thomalla: „Gibt es eine Regelung, wie viele Wohnungen oder Geschäfte gebaut werden können“?

Bürgermeister Heilinglechner: Im EG Geschäfte, im 2. Stock Praxen und Büros, im 3. Stock Wohnungen

Herr Fritz Koch: Wenn schon der Gesamtabbruch genehmigt wird, muss man die Chance nutzen und die Zufahrtsstraße, die jetzt nur 2,56 m breit ist, zu verbreitern und auch die Tiefgaragenausfahrt auf das Happ Gassl legen.

Bürgermeister Heilinglechner: Auch für die rückwärtigen Gebäude ist es wichtig, dieses Happ Gassl zu verbreitern, allein schon wegen der schnellen Versorgung bei Unfällen oder Feuer.

STR Helmut Forster: Wenn man dem Investor den Umbau massiv erschwert und der abspringt, besteht die Gefahr, dass dieses Gebäude langsam verfällt und weiterhin ein Schandfleck für die Stadt ist.

Bürgermeister Heilinglechner: „Wenn die Abbruchgenehmigung erfolgt, muss auch ein Investor da sein. Sonst könnte sein, dass wir inmitten der Stadt eine Baugrube haben“.

IV. Interkommunales Hallenbad: STR Helmut Forster

Die Zweckvereinbarung ist unterschrieben. Wir bezahlen für die Nutzung einen einmaligen Investitionskosten-Zuschuss in Höhe von 130.000,-- € plus maximal 15%. Der Freistaat gewährt einen Zuschuss von 4,2 Mio.€. Die Erhöhung kam zustande, durch die Meldung von 48 Sportklassen der Stadt Wolfratshausen.

Die derzeitigen Kosten von 204,88€ + MWSt. pro Nutzungs-Stunde, in der 4 Klassen gleichzeitig teilnehmen können, können sich im Laufe der Jahre verändern.

Bürgermeister Heilinglechner: Ob das Angebot genutzt wird, liegt an den Schulen und auch an den Eltern. Die begleitenden Lehrer müssen das Rettungsschwimmerabzeichen haben. Ob auch Eltern, die ein Rettungsschwimmerabzeichen haben, als Begleitpersonen zugelassen werden, muss die Stadt Geretsried entscheiden. Während des Schulbetriebes ist kein Bademeister eingesetzt.

Bei Nutzung durch Inklusions-Klassen, die möglicherweise mehr Zeit zum Umziehen brauchen, müssen evtl. mehr Stunden eingeplant werden.

Herr Koch: „Es ist sehr wichtig, dass die Kinder schwimmen lernen, da wir zwischen 2 Flüssen leben und es auch viele Seen in der Nähe gibt.“

V. Offene Diskussion über gewünschte politische Themen:

STR Walter Daffner: An Markttagen ist vom Reiser-Eck bis zum Sparkassenhaus zeitweise stehender Verkehr. Wenn der Markt weiterhin im Zentrum bleiben soll, muss sich der Stadtrat über den Verkehrsfluss Gedanken machen.

Herr Hans-Werner Kuhlmann: „Am Wasen staut sich der Verkehr auch durch die Fußgänger-Ampeln und in der Bahnhofstraße durch ausfahrende Parker“.

Herr Fritz Koch: Bei der Querungshilfe Bürgermeister-Grünwald-Weg bleiben auch viele Autofahrer stehen und der Verkehr wird bis zur Sauerlacher Straße zurückgestaut. Auch in der Bahnhofstraße entsteht Stau durch die Belieferung der Poststelle.

Bürgermeister Heilinglechner: Man muss sich in WOR generell Gedanken machen über eine ‚Entlastungsstraße‘.

Den Vorschlag, am Wasen einen Kreisverkehr zu errichten, hat das Straßenbauamt auch abgelehnt.

Bei der Bearbeitung des Bebauungsplans wird die Einbiegespur Floßkanal/ Sauerlacher Straße am Grundstück Sauerlacher Straße 15 erweitert.

STR Helmut Forster: „Wolfratshausen ist Zweitkleinstes Gemeindegebiet mit täglich 90.000 Fahrbewegungen in der Stadt. Mit einer Umgehungsstraße hätten wir 15% weniger Fahrbewegungen“.

Bürgermeister Heilinglechner:“In der Schießstättstraße herrscht ein Verkehrsaufkommen wie in einer Bundesstraße, dies ist nun auch dem Straßenbauamt aufgefallen. Im nächsten Jahr werden wir im Stadtrat Themen der Verkehrspolitik wie Varianten Umgehungsstraße – Landes- oder Bundesmittel – Lärmschutz – Entlastungsstraße etc. behandeln“.

Ende der Versammlung: 21.40 Uhr